

**IMPRESSUM**

Redaktion Jörg Köhlinger (verantwortlich), Claudia Büchling, Uwe Stoffregen

Anschrift IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt

Telefon 069 66 93-33 00 | Fax 069 66 93-33 14

bezirk.mitte@igmetall.de | igmetall-bezirk-mitte.de



# In Betrieb, Land und Gemeinde: wählen heißt mitentscheiden

Foto: bizoo\_n/iStock

**DAS JAHR 2021** ist ein Wahljahr, insbesondere im IG Metall-Bezirk Mitte.

Am 14. März wird in Rheinland-Pfalz eine neue Landesregierung gewählt.

Am selben Tag finden die Kommunalwahlen in Hessen statt. Am 26. September finden die Landtagswahl in Thüringen und die Bundestagswahl statt.

Sollte Wahlmüdigkeit aufkommen, so kann man sich mit der Coronakrise leicht vor Augen führen, dass die Regierungen von Bund und Ländern, aber auch von Kommunen, weitreichenden Einfluss auf unser Leben haben. Digitalisierung, Globalisierung und demografischer Wandel verändern unsere Arbeitswelt und die Gesellschaft. Und diese Prozesse werden politisch gestaltet. Wer möchte da nicht mit seiner Stimme ein Wörtchen mitreden?

Auf Bundesebene wird beispielsweise entschieden, wie die Mitbestimmung der

Zukunft aussieht. Und das ist von politischen Mehrheitsverhältnissen abhängig! In den letzten ökonomischen Krisen hat sich die Mitbestimmung sichtbar für den Erhalt von Arbeitsplätzen bewährt. Vielfach wird sie aber in Betrieben legal umgangen. Ob Gesetzeslücken zum Schutz der Mitbestimmung geschlossen werden oder das Doppelstimmrecht von Aufsichtsratsvorsitzenden abgeschafft wird, entscheidet der Gesetzgeber im Bund. Nach einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung haben beispielsweise Wirecard oder Tön-

nies entsprechende Lücken schamlos ausgenutzt.

Corona hat gezeigt, dass Geld bei Bedarf überraschend schnell mobilisiert werden kann. Wer die Kosten der Pandemie tragen wird, bestimmen Bund und Länder faktisch gemeinsam. Ob sehr hohe Einkommen über eine Vermögenssteuer oder Vermögensabgabe stärker an den Kosten der Coronakrise beteiligt werden, wird in Berlin entschieden. Aber auch in den Bundesländern wurden in der Pandemie ergänzende Schutzschirme aufgespannt, die finanziert werden müssen.

Der Sozialstaat hat sich als Garant für Wohlstand und ökonomische Sicherheit nach der Finanzmarktkrise 2009 bewährt. Jetzt, in der Coronakrise, profitieren Beschäftigte und Unternehmen erneut von der Möglichkeit der ausgeweiteten Kurzarbeit oder des Kinderkrankengelds. Aber es gibt bereits Stimmen in der Politik, die neue Schulden mit Kürzungen im Sozialversicherungsbereich ausgleichen wollen. Damit das nicht passiert, sind entsprechende politische Mehrheiten im Bundestag oder in den Landtagen notwendig. Und darüber entscheiden wir, im Bund, im Land und in der Kommune.

Die wichtigsten Stellschrauben auf allen Ebenen der Politik liegen in der öffentlichen Daseinsvorsorge. Inwieweit Bildung, Betreuung, Kultur, Wohnen, Mobilität und Information unter staatlichen Schutz gestellt werden, wird in Parlamenten entschieden. Zu den Aufgaben der Landesregierung gehört die Gesetzgebung und Finanzierung von Schulen und Hochschulen, Kunst und Kultur. Die Länder bestimmen die Richtlinien von Polizei und innerer Sicherheit. Sie planen aktuell auch Impfbereitschaften und deren Logistik.

Wenn es um die konkrete Ausgestaltung von Gesetzen vor Ort geht, ist die Kommune wichtig. Auf dieser Ebene ist die Mitwirkungsmöglichkeit am größten. Hier kann jede Bürgerin und jeder Bürger ganz konkret Einfluss nehmen.

Unser gesellschaftliches Miteinander und unser persönliches Leben sind von politischen Entscheidungen unmittelbar beeinflusst. Wahlen für Bund, Land und Kommunen geben uns dabei ein Mindestmaß an Mitbestimmung, das gezielt genutzt werden kann.

# Continental lenkt endlich ein

**ECKPUNKTE STEHEN FEST** Erhalt des Standorts in Babenhausen bis mindestens Ende 2028 ist vereinbart worden. Betriebsbedingte Kündigungen von Mitgliedern der IG Metall sind bis Ende 2022 vollständig ausgeschlossen und bis Ende 2024 nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Proteste und ganztägiger Warnstreik Ende 2020 haben sich ausgezahlt. Der Standort Babenhausen bleibt bis mindestens 2028 inklusive des Produktionsbereichs erhalten und hat damit eine nachhaltige Perspektive. So sehen die Mitte Januar mit dem Unternehmen vereinbarten Eckpunkte für einen Zukunfts- und Sozialtarifvertrag vor, neue Geschäftsfelder für Continental Automotive zu erschließen und weitere Unternehmen am Standort Babenhausen anzusiedeln. Ein Abbau von Arbeitsplätzen soll auf freiwilliger und sozialverträglicher Basis erfolgen. Beschäftigte, die dennoch ihren Arbeitsplatz verlieren, erhalten zusätzlich zum geltenden Rahmensozialplan des Konzerns deutlich verbesserte Abfindungsleistungen.

So wurden etwa ein Sockelbetrag und eine Treueprämie sowie tarifliche Zusatzabfindungen für Beschäftigte mit Kindern und für Schwerbehinderte vereinbart. Zudem wurde vereinbart, die Berufsausbildung fortzuführen und an- und ungelernen Beschäftigten einen Berufsabschluss zu ermöglichen.



Foto: Frank Rumpenhorst

Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte, sieht die Eckpunkte als tragfähigen Kompromiss. Er betonte aber, dass dies nicht darüber hinwegtäuschen dürfe, dass Continental an dem angekündigten Abbau von 13 000 Stellen in Deutschland festhalte. Insofern gehe der Kampf gegen den

Kahlschlag weiter, in Karben, in Rheinböhlen, in Wetzlar oder in Mühlhausen. Das Verhandlungsergebnis stand zum Redaktionsschluss noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die betriebliche Tarifkommission und die Mitglieder der IG Metall im Betrieb.

## 1,8 Prozent mehr Geld ab Januar

Ende 2019 wurde für die Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen ein Tarifabschluss erstritten. Nach Warnstreiks von bundesweit 11 000 Kolleginnen und Kollegen stand das Ergebnis: Nach 2,6 Prozent mehr Geld seit Anfang 2020 kommen nun ab dem 1. Januar 2021 weitere 1,8 Prozent obendrauf.

Damit zeigt der Tarifvertrag seine Stärke: Auch in turbulenten Zeiten erhalten die Beschäftigten verlässlich mehr Geld. Insgesamt ist die Branche bislang gut durch die Krise gekommen, besonders die Küchenmöbelindustrie. Lockdown-Zeiten

sind offenbar Zeiten, in denen Menschen in neue Küchen investieren. Ähnliches gilt für die anderen Bereiche der Branche: in der Krise wurde weiter gebaut. Fenster, Türen, Platten – all das fand Abnehmerinnen und Abnehmer. Schwer getroffen wurden hingegen die Betriebe, die mit Messe- und Ladenbau zu tun haben.

**Tarifrunde ab Sommer** Ende August 2021 laufen der Entgelttarifvertrag und auch der Demografietarifvertrag für Hessen und Thüringen aus, Mitte Oktober folgt Rheinland-Pfalz. Die wichtigste Basis für erfolgreiche Tarifverhandlungen sind gut

organisierte und gewerkschaftlich engagierte Belegschaften. Solidarität zahlt sich aus: So können wir in der kommenden Tarifrunde gemeinsam mehr erreichen!



Foto: Daniel Rothembeger

►IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Petra Belzer, Stefanie Majer  
 Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz  
 Telefon 0261 915 17-0 | Fax 0261 915 17-20  
 ►koblenz@igmetall.de | ►igmetall-koblenz.de | ►facebook.com/igmetallKoblenz.de

# Standort gesichert, Zielbild festgelegt

**INTERVIEW** mit Marco Lohmeier, Betriebsratsvorsitzender bei Deutz Herschbach

**Marco, was sind die Hintergründe zum Ergänzungstarifvertrag?**

Nachdem wir 2019 190 000 Motoren gebaut hatten,

mussten wir 2020 einen Rückgang auf 120 000 verzeichnen. Es war eine Kombination aus der Coronakrise und einem sowieso abflauenden Markt. In diesem Rahmen hatte dann die Deutz AG das Transform-Projekt aufgesetzt: Kosten sollten gespart werden, um konkurrenzfähiger auf dem europäischen Markt zu sein, und das hieß vor allem, Personal abzubauen.

Im Juni 2020 standen damit plötzlich unser Werk in Herschbach sowie die Wellenfertigung in Köln zur Diskussion. Zudem sollten bestimmte Projekte der Motorenentwicklung ausgela-

gert werden. Es sollten massiv Stellen abgebaut und unser Standort sollte innerhalb von zwei Jahren stillgelegt werden. Das haben wir uns natürlich nicht bieten lassen!

Wie ging es dann weiter? Wir sind gemeinsam mit der IG Metall in die Verhandlungen gegangen und haben diese recht erfolgreich, nämlich mit dem Ergänzungstarifvertrag, abgeschlossen. Standortschließungen waren vom Tisch, der Personalabbau war nur noch freiwillig und sozial verträglich beschlossen. Daneben haben wir eine »rote Linie« gezogen, die eine Mindestanzahl an Mitarbeitern von 110 in unserem Werk in Herschbach fest schreibt, die nicht unterschritten werden darf. Allerdings haben wir als Belegschaft natürlich mit Einschnitten beim tariflichen Zusatzgeld und Zusatzstunden auch unsere Opfer bringen müssen.

**Dennoch: Ihr habt aus Zukunftsangst Hoffnung gemacht und sogar Euer Zukunftsbild mitgestaltet...**

Ja, denn neben der Beschäftigungssicherung haben wir Investitionen von 41 Millionen Euro in die Modernisierung der Standorte erkämpfen können, wovon allein circa 5 Millionen unserem Standort Herschbach zugutekommen. Wir erhalten endlich eine neue Logistikhalle sowie eine neue Steuermaschine für die Produktion.

Das ist in mehrfacher Hinsicht und wortwörtlich zukunftsweisend für uns! Wir optimieren damit Prozesse, können neu entwickelte Motoren bauen, steigern die Produktivität und erhöhen zugleich die Arbeitssicherheit für unsere Belegschaft. Ein weiteres Mal waren wir das kleine »gallische Dorf« in der großen Deutz AG, das sich zu verteidigen wusste!



Foto: privat

## Rechtsschutz 2020: eine Bilanz, die sich sehen lassen kann



**Christoph Zschommler (DGB Rechtsschutz)**

Ob Beschäftigte gekündigt wurden, sie ihr Urlaubs- oder Weihnachtsgeld nicht erhielten, Fragen zum Arbeitsvertrag oder

Arbeitszeugnis hatten oder Probleme mit den Sozialkassen: Die IG Metall Koblenz nahm im vergangenen Jahr 175 Fälle neu auf, 89 Fälle im Arbeitsrecht und 86 Fälle im Sozialrecht.

237 Verfahren wurden abgeschlossen, damit wurden 925 176,66 Euro für unsere Mitglieder erstritten, vor Gericht, bei Behörden oder bei Arbeitgebern. Allein 753 880,40 Euro davon entfielen auf Fälle aus dem Arbeitsrecht. Eine enorme Summe, die zeigt, wie wichtig es ist, dass die Kolleginnen und Kollegen einen zuverlässigen Partner an ihrer Seite haben.

Rechtsberatung und unser Rechtsschutz sind wichtige Säulen für gute Arbeits- und Lebensbedingungen in der Region. Dabei geht es um mehr als

um Auseinandersetzungen vor Gericht. In vielen Fällen löst die IG Metall Probleme durch Beratung oder durch direkte Interventionen bei den Arbeitgebern, häufig in Zusammenarbeit mit gut ausgebildeten IG Metall-Betriebsräten. Diese Kombination aus betrieblicher und juristischer Expertise macht unseren Rechtsschutz so erfolgreich und gut. Wir sind nahe bei den Mitgliedern. Wenn es brennt, stehen wir zur Verfügung, ob im Betrieb oder in der Geschäftsstelle. **Wir sind da, auch in Coronazeiten!**

### Jugendarbeit 2021

2020 war für die Jugend trotz Pandemie ein Jahr der Wahl. Im vergangenen Herbst stand die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) an. Im Bereich der IG Metall Koblenz wurden in 17 Betrieben insgesamt 44 Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen gewählt. An dieser Stelle gratulieren wir allen gewählten JAVen, und wir begrüßen sie herzlich in ihrem neuen Amt. Um für die neuen Herausforderungen und zukünftigen Hürden gut vorbereitet zu sein, bietet die IG Metall Koblenz **Ende Februar das JAV-Grundlagenseminar** an. Auch der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Koblenz ist gerade dabei, seine Arbeit wieder neu zu strukturieren, die durch die Pandemie erschwert wurde. In den letzten Sitzungen wurde unter anderem darüber diskutiert, welche Form die Jugendaktion der Tarifbewegung 2021 haben könnte, damit die Forderungen der IG Metall Jugend richtig platziert werden. Lasst Euch bei den Aktionen überraschen!

**NEU: Die Instagram-Seite der IG Metall Jugend!** Hier informiert der OJA über Aktionen, Ausbildung, Studium und natürlich über die Jugendarbeit der IG Metall Koblenz. **Folgt uns unter IGMetallJugendKoblenz.**



**Eure Mara**

Foto: IG Metall Koblenz

**IMPRESSUM**

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen  
Anschrift IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf  
Telefon 02741 97 61-0 | Fax 02741 97 61-50  
betzdorf@igmetall.de | igmetall-betzdorf.de

# Bildung ohne Abstriche – trotz harter Coronaregeln

Die Betriebsräteakademie Mitte ist gegründet, und schon führte die IG Metall Betzdorf das erste Betriebsräte-Grundlagenseminar BR1 in Elkenroth mit der Akademie durch. Bildung muss sein und geht auch unter strengen Coronaregeln.

In der zweiten Dezemberwoche 2020 hieß es also für einige Betriebsräte aus der Geschäftsstelle Betzdorf: Grundlagen der Betriebsratsarbeit und des Betriebsverfassungsgesetzes kennenlernen und das vorhandene Wissen weiterentwickeln sowie ausbauen. Dabei lagen Schwerpunkte auf den Kernbereichen des Betriebsverfassungsgesetzes und der Rechtsprechung, die helfen, die

Rolle, die Aufgaben und die Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrätearbeit praktischer und erlebbarer zu machen.

Wie sollte Betriebsratsarbeit organisiert, was sollte beachtet, wie sollten die Belegschaften informiert und in die Arbeit der Interessenvertretung einbezogen werden? Mit welchen Mitteln und Methoden kann erfolgreiche Betriebsratsarbeit gestaltet werden? Diese und weitere Fragen standen die ganze Woche neben dem Erfahrungsaustausch und der praxisnahen Behandlung der Themen im Fokus.



Bildung und ein lebendiger Austausch sind wichtiger denn je und dürfen auch unter Coronaregeln nicht vernachlässigt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen haben sich gewissenhaft an die Hygiene- und Abstandsregeln gehalten. Mit der richtigen Bekleidung war das Lüften ein »Frischekick«, der für einen kühlen Kopf bei heißen Themen sorgte. Alle sind nun gut gerüstet, um die Zukunft mitzugestalten.

## Steffen Schmidt ist bei der IG Metall Betzdorf neu an Bord

Seit Januar 2021 verstärkt Steffen Schmidt als politischer Sekretär das Team der Geschäftsstelle Betzdorf. Schwerpunkte seiner neuen Tätigkeit sind



die Stärkung der Betriebsrätearbeit, das Handwerk und Leiharbeitnehmende. Steffen Schmidt war seit 2010 in unterschiedlichen Projekten und Ge-

schäftsstellen eingesetzt und bringt viel Erfahrung in die Arbeit vor Ort ein. Die IG Metall Betzdorf freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Steffen für seine neue Tätigkeit viel Erfolg und gutes Gelingen.

## Arbeit des Betriebsrats – Sonderregel bis Juni 2021 verlängert

Die Handlungsfähigkeit von Unternehmen in der Coronakrise hängt auch davon ab, ob der Betriebsrat funktionsfähig bleibt. Der Gesetzgeber hat die bis zum 31. Dezember 2020 geltende Sonderregelung des Paragraphen 129 Betriebsverfassungsgesetz bis zum 30. Juni 2021 verlängert. So haben Betriebsräte

weiterhin die Möglichkeit, Beschlüsse auch via Video- oder Telefonkonferenz zu fassen. Und so können die mit Infektionsrisiken verbundenen Präsenzsitzungen vermieden werden, während gleichzeitig die Handlungs- und Beschlussfähigkeit der Arbeitnehmervertretung rechtlich sichergestellt

bleibt. Die Regelungen gelten auch für den Gesamt- und Konzernbetriebsrat, die Jugend- und Auszubildenden- sowie die Schwerbehindertenvertretung, für die Einigungsstelle und den Wirtschaftsausschuss. Versammlungen per Video bleiben erlaubt, wenn die Nichtöffentlichkeit sichergestellt ist.

### Bildung

Die IG Metall Betzdorf plant im 1. Quartal 2021 eine Tagesschulung zu den Themen Insolvenzrecht und Tarifrecht.

Gerade vor dem Hintergrund der jetzigen Situation in den Betrieben ist es für Betriebsräte und Betriebsrätinnen wichtig, hier auf dem aktuellen Stand zu sein. Der Termin der Tagesschulung wird voraussichtlich im März 2021 sein. Informationen erfolgen rechtzeitig.



### TERMINE

#### DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN 2021

- **16.03.2021**  
Kulturwerk, Wissen
- **16.06.2021**  
Stöffelpark, Enspel
- **15.09.2021**  
Haus Hellertal, Alsdorf
- **10.11.2021**  
Haus Hellertal, Alsdorf

Alle Termine unter Vorbehalt der Auswirkungen von Corona.

### JUBILAREHRUNGEN

- **5.10.2021 (Jubilare 2020)**  
Kulturwerk, Wissen
- **7.10.2021 (Jubilare 2021)**  
Kulturwerk, Wissen

Die eigentlich für den **17. März** anberaumte Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Jahr 2020 ist coronabedingt auf den Herbst verschoben. Die IG Metall Betzdorf bittet um Verständnis.

**IMPRESSUM**

Redaktion Ulrike Obermayr (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt  
 Telefon 06151 36 67-0 | Fax 06151 36 67-66  
 darmstadt@igmetall.de | igmetall-darmstadt.de

# Aktuelle Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie steht vor der Tür

Die Verhandlungen werden unter schwierigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stattfinden.



Der Zeitplan der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Es geht darum, Beschäftigung, Entgelte und die Zukunft abzusichern – das sind die drei wesentlichen Inhalte der Tarifrunde. Das Schaubild zeigt den

Zeitplan. Die IG Metall Darmstadt wird ihre Mitglieder über den Fortgang und auch die Aktivitäten der IG Metall in Südhessen auf dem Laufenden hal-

ten. Es wird mehr denn je darauf ankommen, dafür gemeinsam einzustehen. Natürlich wird die aktuelle Coronalage berücksichtigt, und wir werden

auf entsprechende Veranstaltungsformate ausweichen, die zur Lage passen. Lasst uns gemeinsam für einen guten Tarifabschluss kämpfen.

**TERMINE**

Alle geplanten Termine werden unter Vorbehalt aufgeführt. Informationen dazu, wie und in welcher Form die Veranstaltungen und Sitzungen stattfinden, gehen Euch rechtzeitig zu.

- Schwerbehinderten-Arbeitskreis**  
5. Februar, 10 Uhr, Onlineveranstaltung
- Betriebsräte-Inforunde**  
12. Februar, 9 Uhr, Onlineveranstaltung
- Ortsvorstandssitzung**  
22. Februar, 9 Uhr, Hybridveranstaltung

## Erfolgreicher Abschluss bei Donges Steel Tec in Darmstadt

Nach Rückkehr zur 35-Stunden-Woche in der letzten Tarifrunde gibt es nun mehr Entgelt für die Kolleginnen und Kollegen. Die IG Metall Darmstadt hat gemeinsam mit den aktiven Kolleginnen und Kollegen in dieser Tarifrunde ab 1. Januar eine Festgelderhöhung von 120 Euro und bei den Auszubildenden von 45 Euro tabellenwirksam durchgesetzt. »Das ist ein ordentlicher Abschluss, der in der jetzigen Situation durchaus vorzeigbar ist«, so Ulrike Obermayr, die zuständige Betriebsbetreuerin.

Den Kolleginnen und Kollegen war dieses Mal eine Festgelderhöhung wichtig, um vor allem etwas für die unteren Entgeltgruppen zu tun. In der nächsten Runde setzen wir wieder auf einen prozentualen Anstieg, um den Anschluss an die Fläche nicht zu verlieren. Donges Steel Tec war lange in einer Sanierungsphase, in der die Beschäftigten auf einiges verzichten mussten. Zwischenzeitlich hat sich die wirtschaftliche Situation für den Darmstädter Stahlbauer gut entwickelt.

## Gewerkschaftlicher Rechtsschutz lohnt sich!

2020 war aus Sicht der Rechtsstelle ein erfolgreiches Jahr. Sowohl außergerichtlich als auch gerichtlich konnten viele Ansprüche unserer Mitglieder erfolgreich durchgesetzt werden. Dies zeigt sich in unserer positiven Statistik, die einen Erfolgswert von knapp 3 Millionen Euro für unsere Mitglieder ausweist. Wir bedanken uns für das Vertrauen und werden auch zukünftig voller Engagement für die berechtigten Interessen unserer Mitglieder eintreten.

**IMPRESSUM**

Redaktion Birgit Mohme (verantwortlich), Bernd Löffler, Ralf Köhler

Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, [ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de](mailto:ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de) | [igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de](mailto:igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de)

Anschrift IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0, [kaiserslautern@igmetall.de](mailto:kaiserslautern@igmetall.de) | [igmetall-kaiserslautern.de](mailto:igmetall-kaiserslautern.de)

Anschrift IG Metall Neustadt, Chemnitzstr. 2, 67433 Neustadt/Wstr., Telefon 06321 92 47-0, [neustadt@igmetall.de](mailto:neustadt@igmetall.de) | [igmetall-neustadt.de](mailto:igmetall-neustadt.de)

# Landtagswahl 2021 in Rheinland-Pfalz

## ONLINE-TALKRUNDEN Kandidaten nehmen Stellung zu den DGB-Forderungen

Am 14. März finden die Wahlen zum neuen Landtag in Rheinland-Pfalz statt. Der DGB hat im Vorfeld Forderungen formuliert, die wir mit den Kandidatinnen und Kandidaten diskutieren werden:

- ▶ für ein zukunftsfestes Bildungs- und Ausbildungssystem,
- ▶ für eine vorwärtsgewandte Wirtschaftspolitik und aktive Gestaltung des Strukturwandels,
- ▶ für ein Land als guter Arbeitgeber- und tariftreuer Auftraggeber – sprich für die Sicherung von guter Arbeit in Rheinland-Pfalz,
- ▶ für bezahlbares Wohnen und eine gute, wohnortnahe gesundheitliche Versorgung,
- ▶ für eine Mobilitätswende und einen starken öffentlichen Personennahverkehr,

- ▶ für die Stärkung der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Zu den regionalen Veranstaltungen mit den jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Gebiet der Stadtverbände (SV) oder Kreisverbände (KV) lädt die IG Metall herzlich ein. Sie bittet vorab um Anmeldungen an die E-Mail-Adresse [ludwigshafen@dgb.de](mailto:ludwigshafen@dgb.de).

- ▶ KV Südpfalz am 3. Februar
  - ▶ SV Neustadt und KV Bad Dürkheim am 10. Februar
  - ▶ SV Speyer am 18. Februar
  - ▶ SV Frankenthal am 23. Februar
  - ▶ SV Ludwigshafen am 25. Februar
- Die Talkrunden starten jeweils um 19 Uhr und laufen über die Online-Plattform »Big Blue Button«.



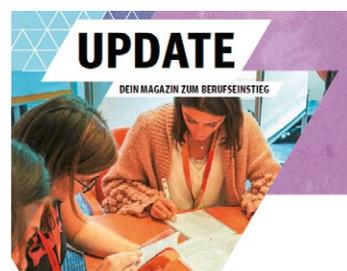
**TERMINE**

- **Erfahrungsaustausch der Betriebsratsvorsitzenden und Stellvertreter/innen**  
23. Februar, 9 bis 13 Uhr, IG Metall Neustadt, per »Zoom«
- **Referentenarbeitskreis**  
9. Februar, 16 Uhr, IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, per »Zoom«
- **Ortsjugendausschuss**  
8. Februar, 16.30 Uhr, IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Hybridveranstaltung
- **Tarifpolitischer Ausschuss**  
3. Februar und 17. Februar, jeweils 16 Uhr, IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Hybridveranstaltung

## IG Metall wünscht den Ausgelernten einen guten Start ins Berufsleben

Die IG Metall wünscht den Ausgelernten einen guten Start ins Berufsleben und steht ihnen weiter zur Seite. Speziell für sie gibt es über die Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb oder direkt über die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle das Magazin »Update« zum Berufseinstieg. Es enthält Tipps für den Berufseinstieg und jede Menge Informationen zu tariflichen Übernahmeregelungen, Weiterbildungen und Fördermöglichkeiten.

Bei Fragen und Problemen im Betrieb und rund um die Arbeit helfen die gewerkschaftlichen Vertrauensleute, Betriebsräte und Betriebsrätinnen sowie natürlich auch die IG Metall gerne weiter.



## Insolvenzeröffnung bei Dradura: Der Betrieb läuft weiter

Kein besonders angenehmes Weihnachtsgeschenk erhielten die Beschäftigten von Dradura kurz vor den Festtagen. Nach Restrukturierungsmaßnahmen im Sommer und Herbst ist beim Amtsgericht in Ludwigshafen am 18. Dezember das Insolvenzverfahren in Alteneiningen eröffnet worden. Der Betrieb läuft weiter.

Mit mehreren Anschreiben hat die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal ihre Mitglieder informiert. Bereits im November hatten sie offene Ansprüche aus

dem Jahr 2020 gegenüber ihrem Arbeitgeber geltend gemacht. Unterschiedliche Rechtsauffassungen führten im Betrieb zu vielen Gesprächen und Diskussionen. Im Januar 2021 mussten diese Forderungen zusätzlich beim Sachwalter an die sogenannte Insolvenztabelle angemeldet werden.

Beschäftigte, die kontrollieren möchten, ob ihre Forderungen angemeldet sind, können dies ab dem 12. Februar in den Räumen des Insolvenzgerichts in Ludwigshafen einsehen.

IMPRESSUM

Redaktion Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski  
Anschritt IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt a. Main  
Telefon 069 24 25 31-0 | Fax 069 24 25 31-42  
frankfurt@igmetall.de | igmetall-frankfurt.de

# Altran-Betriebsrat: Wir wollen Sicherheit!



Foto: IG Metall

Stefan Kaub

Stefan Kaub, Betriebsratsvorsitzender bei Altran in Frankfurt, bezieht Stellung zur Auseinandersetzung über die Beschäftigungssicherung und Kurzarbeit bei dem Ingenieurdienstleister.

## Wie ist derzeit die Lage der Beschäftigten bei Euch?

Die Beschäftigten sind verunsichert wegen der Corona-Krise. Die Kunden sind vorsichtig mit der Beauftragung neuer Projekte. Projekte laufen aus, und es kommen keine neuen nach. In Hamburg wurde 93 Personen betriebsbedingt gekündigt. Es können noch mehr hinzukommen. Auch an anderen Standorten sind Restrukturierung geplant. Deswegen

ist es für uns wichtig, betriebsbedingte Kündigungen auszuschließen. Wir verhandeln zudem mit der Geschäftsführung über Beschäftigungssicherung. Dabei ist die IG Metall für uns ein wichtiger und zuverlässiger Partner. Hier möchte ich besonders Christian Egner und Frau Fischer von der Rechtsanwaltskanzlei Steiner Mittländer Fischer danken.

## Wie geht es jetzt weiter?

Aktuell haben wir mit anderen lokalen Altran-Betriebs-

räten gemeinsam das Zukunftskonzept »TRANSFORMATION bei Altran« erarbeitet und sind mit der Geschäftsführung in die Verhandlungen über Beschäftigungssicherung getreten. Außerdem ist Mitgliederwerbung für die IG Metall sehr wichtig für uns. Nur mit einem hohen Organisationsgrad können wir notwendigen Druck auf die Geschäftsführung aufbauen und für die Interessen aller Mitarbeiter eintreten sowie die Zukunft mitgestalten.

## Beschäftigung in schwierigen Zeiten gemeinsam sichern!

Mit Umstrukturierungen und Personalabbau reagieren gerade viele Arbeitgeber auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Wer hat den folgenden Satz so oder so ähnlich nicht schon mal gehört: »Es sind leider schmerzhaft notwendig. Wir wollen aber eine sozialverträgliche Lösung.« Viele Beschäftigte haben bei solchen Sätzen zu Recht Angst um ihre wirtschaftliche Existenz und die

ihrer Familien. Klar, wir stehen an der Seite unserer Mitglieder und Betriebsrätinnen und Betriebsräten. Gemeinsam kämpfen wir für die Beschäftigten.

Wer kämpfen will, muss aber auch wissen, wie und mit welchen Mitteln. Daher haben wir den Arbeitskreis Beschäftigungssicherung ins Leben gerufen. Hier tauschen sich Betriebsrätinnen und Betriebsräte regelmäßig darüber aus, wie sie auf geplante Umstrukturie-

rungen reagieren können. Gemeinsam werden betriebliche Beispiele besprochen, Strategien diskutiert und Regelungsmöglichkeiten vorgestellt. Wie führe ich die Auseinandersetzungen um die Zukunft unseres Betriebs? Was steht in einem Interessenausgleich und was in einem Sozialplan? Was ist eine Transfergesellschaft? Worauf ist bei den Verhandlungen zu achten? Wie mobilisiere ich die Belegschaft gegen un-

gerechtfertigte und überzogene Entscheidungen des Arbeitgebers?

Diesen und vielen weiteren Themen geht der Arbeitskreis nach. Voneinander lernen wir gemeinsam das Kämpfen für die Beschäftigten. Ansprechpartner für den Arbeitskreis Beschäftigungssicherung ist Michael Erhardt, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Frankfurt. Der Arbeitskreis trifft sich derzeit regelmäßig im Internet via »Zoom« jeden Freitag ab 9 Uhr.



### TERMINE UND AKTUELLE INFORMATIONEN

Aktuelle Meldungen stehen auf der Internetseite

igmetall-frankfurt.de/aktuelles

### #Newsletter für Betriebsräte

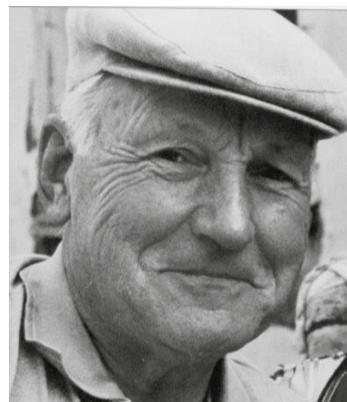
Anmeldung: frankfurt@igmetall.de

Die Beitragsquittung für 2020

steht zum Download im

Mitgliederbereich bereit auf

igmetall.de



Nachruf für

## Walter Lachenmayer

\* 20.05.1937

† 17.12.2020



Walter war 68 Jahre gewerkschaftlich aktiv, viele Jahre beschäftigt bei der IG Metall, bis zuletzt engagiert im Seniorenarbeitskreis. Eigentlich müsse er ein Buch schreiben, sagte er. Wir vermissen einen unermüdeten Kämpfer und gradlinigen Antifaschisten und wir vermissen seinen Humor.

Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden.

Kondolenzadresse: Elfriede Lachenmayer, Eckenheimer Landstr. 307, 60320 Frankfurt

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Stefan Sachs (verantwortlich), Saskia Metzen  
**Anschrift** IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen  
**Telefon** 0641 93217-0 | **Fax** 0641 93217-50  
**mittelhessen@igmetall.de** | **igmetall-mittelhessen.de**



# Corona, Tarifrunden, Wahl – 2021 wird spannend

Der Ortsvorstand der IG Metall Mittelhessen traf sich mit Abstand im Johanniter Hotel in Butzbach Nieder-Weisel zur Klausur.

Die zweite Klausur des ehrenamtlichen Ortsvorstands der IG Metall Mittelhessen in Butzbach war von dringenden Themen geprägt, denn auch im Jahr 2021 gibt es einiges zu bearbeiten.

Die Gewerkschaftsarbeit der Geschäftsstelle wird noch mindestens in der ersten Jahreshälfte unter geänderten Bedingungen stattfinden und auch die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie fällt darunter. Die gewerkschaftliche Präsenz im Betrieb

bleibt auch in der Pandemie eine der wichtigsten Garantien für gesicherte Arbeitsplätze, auch wenn die IG Metall in den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen andere Mittel und Wege finden muss, um mit den Belegschaften in Kontakt zu bleiben.

Die jüngere Vergangenheit zeigt, dass die IG Metall schnell handlungsfähig ist, wenn es um die Existenzen der Kolleginnen und Kollegen geht!

Aber nicht nur kurzfristige Abwehrkämpfe und Verbesse-

rungen für die Beschäftigten standen auf der Tagesordnung. Der längst überfällige Umbau der Industrie und die Gestaltung der Arbeitsbedingungen der Zukunft sind zwei Schwerpunkte der IG Metall, die sie heute angeht, um sie nicht morgen schon an die Arbeitgeberseite verloren zu haben.

Aber dabei ist auch klar: Diese zwei schwierigen und umkämpften Felder können nur bearbeitet werden, wenn die IG Metall im Betrieb durch-

setzungsstark und gut organisiert ist.

Für die kommende Bundestagswahl, die im September stattfindet, wird die IG Metall diese Themen setzen und sich damit bei den demokratischen Parteien Gehör verschaffen. Es bleibt also spannend!

Der Ortsvorstand der IG Metall Mittelhessen übernimmt Verantwortung für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der abhängig Beschäftigten in den Betrieben der Region!



**TERMINE**

- **Betriebsräte-Forum**  
23. Februar, 9 Uhr,  
BGH Klein-Linden
- **Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie**  
2. März, 0 Uhr
- **Delegiertenversammlung**  
27. März, 9 Uhr,  
Sport- und Kulturhalle  
Allendorf

## Aktive Mittagspause bei WMZ in Ziegenhain

Der Arbeitgeber hat sich dazu entschlossen, den Beschäftigten für das Jahr 2020 kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu zahlen. Der Unmut ist entsprechend groß. WMZ ist nicht tarifgebunden, deshalb gibt es für die Beschäftigten keinen Anspruch auf die Zahlungen. Das soll sich jetzt ändern! Die Mehrheit ist inzwischen IG Metall-Mitglied geworden. Die IG Metall fordert den Arbeitgeber nun zu Tarifver-

handlungen auf. Nur durch eine Vereinbarung zwischen IG Metall und Arbeitgeber kann eine verbindliche Anspruchsgrundlage für alle Beschäftig-

ten bei WMZ geschaffen werden. »Nur gemeinsam sind wir stark«: vielen Dank für den Solidaritätsbesuch von Konvekta und Buderus Schleiftechnik.



**IMPRESSUM**

**Redaktion** Oliver Scheld (verantwortlich), Andrea Theiß, Sven Wenzel, Hans-Peter Wieth  
**Anschrift** IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn  
**Telefon** 02772 570 73-0 | **Fax** 02772 570 73-25  
**herborn@igmetall.de** | **igmetall-herborn.de**

# Tarifrunde: Es geht um das Sichern von Zukunft und Beschäftigung

**GEMEINSAM STARK** Warnstreiks sowie regionale und betriebliche Aktionen sind in Planung

Die erste Verhandlung in der Metall- und Elektroindustrie im Dezember endete ohne Annäherung. Und auch für die zweite Verhandlung Ende Januar ist eine Annäherung nicht erkennbar gewesen.

Die IG Metall fordert in dieser Tarifbewegung Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und eine gute Entgeltentwicklung. Auch geht es um die Übernahme von Auszubildenden und dual Studierenden. Zukunftstarifverträge sollen Investitionen, Beschäftigung und Qualifizierung festschreiben. Die Entgeltforderung nach einem Volumen von 4 Prozent soll für Tabellenerhöhungen oder zum Teilentgeltausgleich bei Kurzarbeit oder

Arbeitszeitabsenkung eingesetzt werden.

Die nach betrieblichen und regionalen Diskussionen und Beratungen aufgestellten Forderungen wurden in der Beschäftigtenbefragung untermauert und werden als wichtig oder sehr wichtig empfunden.

Arbeitgeberverbände, auch in der heimischen Region, weisen unsere Forderungen als nicht zeitgemäß zurück. Sie sind der Auffassung, dass Beschäftigte mehr und länger arbeiten wollen und das auch ohne Entgeltausgleich. Gekrönt wird die Haltung dadurch, dass sie Mehrarbeit und Flexibilisierung ohne Zuschläge fordern. Sie wollen betrieblich von Tarifverträgen abweichen – ohne

Zustimmung der Mitglieder im Betrieb.

Diese Haltung der Arbeitgeber ist nicht hinnehmbar! Tarifverhandlungen mit dem ernsthaften Willen zu Verständigung und Ergebnis sehen anders aus. Wir werden uns auf harte Auseinandersetzungen einstellen müssen.

Die IG Metall Herborn plant mit den Funktionären und Funktionärinnen im Betrieb betriebliche und regionale Aktionen, auch Warnstreiks, die ab dem 2. März möglich sind.

Arbeitskampf geht auch mit Abstand! Gemeinsam können und werden wir die Tarifbewegung erfolgreich gestalten. Es braucht uns alle – gemeinsam stark!

## RAT in Sechshelden: erstmals Betriebsrat gegründet

Eine Betriebsratswahl ist an sich schnell gemacht – eine Neugründung hingegen muss gut vorbereitet sein. Es gibt immer wieder Rückschläge und Phasen in der langwierigen Vorbereitung, bei denen die Motivation sinkt. Viele Belegschaften geben irgendwann auf, oder die beabsichtigte Betriebsratsgründung verläuft im Sand.

Die Beschäftigten von RAT Spezialmaschinenbau in Haiger Sechshelden haben es geschafft und im Dezember erstmals ein Betriebsrat gewählt. Dazu gratuliert die IG Metall Herborn!

Nach monatelanger Vorbereitungszeit mit vielen Einzel-

gesprächen und etlichen Treffen der Aktiven konnte im Herbst 2020 (endlich) ein Wahlvorstand eingesetzt werden. Die Geduld hat sich ausgezahlt: Durch die langwierige, aber entsprechend sehr gute Vorbereitung war die Betriebsratswahl ein voller Erfolg.

Der Arbeitgeber konnte keine Gegenmaßnahmen ergreifen, es gab 20 (!) Kandidaten und Kandidatinnen und – trotz Montagetätigkeiten, Kurzarbeit und Corona – eine sehr hohe Wahlbeteiligung. Das ist ein super Start und ein deutlicher Fingerzeig Richtung Geschäftsleitung: Hier ist eine Belegschaft, die sich nicht mehr alles gefallen lässt!

Aber Achtung, auch jetzt ist erst einmal wieder Geduld gefragt. Damit der Betriebsrat seine Arbeit der Interessenvertretung im Sinne der Belegschaft tätigen kann, muss er zunächst Schulungen besuchen, um zu wissen, welche Rechte er hat und wie er diese durchsetzen kann. Zudem muss er ein Büro und Arbeitsmaterialien beschaffen bzw. gegenüber dem Arbeitgeber durchsetzen und in einer Klausurtagung seine Arbeit strukturieren und planen. Auch das braucht Zeit. Unterstützung erhält er natürlich von der IG Metall Herborn.

Sie wünscht dem Betriebsrat viel Erfolg und Durchsetzungskraft.

## #KURZARBEIT

**Beitragsanpassung für Mitglieder in Kurzarbeit** können über den Betriebsrat und die IG Metall Herborn erfolgen. Mitglieder sollten sich persönlich melden und für die Anpassung in der Geschäftsstelle die letzten beiden Entgeltabrechnungen mitbringen. Damit kann der Beitrag satzungsgemäß angepasst werden. Alle Leistungen bleiben trotz Anpassung des Beitrags bestehen.



### TERMINE

- **AGA / Arbeitskreis Senioren**  
4. Februar, 10 Uhr
- **Workshop: Ansprachen und Kommunikation**  
5. und 6. Februar, von Freitag, 15 Uhr, bis Samstag, 16 Uhr
- **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz**  
8. Februar, 13 Uhr
- **JAV Grundlagenseminar**  
14. bis 20. Februar,  
IG BAU Bildungsstätte Steinbach
- **Vertrauensleuteausschuss**  
16. Februar, 16.30 Uhr
- **Ortsvorstandssitzung**  
22. Februar, 10.30 Uhr
- **Delegiertenversammlung**  
23. Februar, 17 Uhr
- **Ortsfrauenausschuss (OFA)**  
25. Februar, 17 Uhr
- **Wochenendseminar zur Tarifbewegung**  
26. bis 27. Februar,  
Verdi-Bildungszentrum Herborn

**Hinweis zu den Terminen:** Ob sie in Präsenz bzw. virtuell stattfinden, teilen wir über die Einladung mit. Änderungen aufgrund möglicher Einschränkungen sind nicht auszuschließen.

IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch  
 Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel  
 Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25  
 nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de



Foto: Martin Sehmisch

Ansprechpartner für Wikus-Beschäftigte: Gewerkschaftssekretär Andreas Köppe



BETRIEBSRAT GRÜNDEN

In Unternehmen mit Betriebsrat sind die Arbeitsbedingungen besser. Die IG Metall Nordhessen unterstützt Dich bei der Gründung des Gremiums in Deinem Betrieb! Jetzt Informationen anfordern und Beratung wahrnehmen:

nordhessen@igmetall.de  
 Telefon 0561 700 05-0

# Wikus bekommt endlich einen Betriebsrat

**MITBESTIMMUNG** Der Sägebund-Hersteller Wikus sprach 77 Kündigungen aus. Die Beschäftigten wehren sich nun gemeinsam.

Die Kündigung von 77 zum Teil langjährigen Beschäftigten des Sägebund-Herstellers Wikus in Spangenberg hat erheblichen Widerstand ausgelöst. »Wir haben für unsere Mitglieder über den DGB-Rechtsschutz Dutzende Kündigungsschutzklagen eingereicht«, sagt IG Metall-Sekretär Andreas Köppe.

**600 Beschäftigte** Neben dieser Sofortmaßnahme arbeiten Beschäftigte und IG Metall daran, endlich einen Betriebsrat in dem Unternehmen zu instal-

lieren. »Bei Wikus arbeiten derzeit rund 600 Menschen, da gehört ein Betriebsrat selbstverständlich dazu«, sagt Köppe. »Die 77 Kündigungen hätte es in dieser Form nicht gegeben, wenn ein Betriebsrat seine Informations- und Mitbestimmungsrechte hätte ausüben können«, sagt er.

Bislang gibt es bei Wikus nur eine »Mitarbeiterkommission«, die allerdings keine gesetzlichen Rechte ausüben kann. »Es fehlt zudem ein Tarifvertrag, der die Entgelte regelt«,



Oliver Dietzel

sagt Köppe. So hat Wikus kürzlich einfach das Weihnachtsgeld gekürzt. Dass ein Unternehmen dieser Größe weder Tarifbindung noch Betriebsrat hat, ist der IG Metall schon länger ein Dorn im Auge.

»Wikus hat vor rund einem Jahrzehnt die Wahl eines Betriebsrats erfolgreich verhindert«, erinnert sich der Erste Bevollmächtigte der IG Metall

Nordhessen, Oliver Dietzel. »Das wird diesmal nicht klappen, und es ist gut, dass die Kolleginnen und Kollegen endlich eine effektive Interessenvertretung bekommen«, sagt Dietzel.

Gerade in der aktuellen Krisenzeit sei es wichtig, dass ein Betriebsrat seine gesetzlich verbrieften Möglichkeiten wahrnehme, um die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu schützen. Ab Mitte April wird es einen Wahlvorstand bei Wikus geben, der die Betriebsratswahlen vorbereitet.

## 1,7 Millionen Euro für Mitglieder der IG Metall Nordhessen erstritten

Nicht gezahlter Lohn, falsche Eingruppierung oder gar Kündigung: Bei Ärger mit dem Arbeitgeber können sich Mitglieder der IG Metall Nordhessen rechtlich beraten und vertreten lassen. Abgesichert sind sie auch für Auseinandersetzungen im Bereich des Sozialrechts. Der Rechtsschutz ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Vera Bremer

»Kolleginnen und Kollegen, die Beratung benötigen, sollten zunächst in der Geschäftsstelle anrufen«, sagt Vera Bremer von der Mitgliederbetreuung in Kassel. »Im Gespräch können wir dann klären, ob

eine Bearbeitung durch uns oder durch die Rechtsanwälte der DGB-Rechtsschutz GmbH erfolgt.«

Rund 500 Mitglieder haben sich im vergangenen Jahr vom DGB-Rechtsschutz vertreten lassen. 60 Prozent von ihnen hatten ein Anliegen im Bereich des Arbeitsrechts. Erstritten wurden dabei im Jahr 2020 gut

1,7 Millionen Euro, erzielt zu zwei Dritteln bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten. Meistens ging es dabei um das Entgelt oder Kündigungen. Im Sozialrecht standen häufig Ansprüche von Schwerbehinderten und Versicherten im Mittelpunkt der Verfahren.

nordhessen@igmetall.de  
 Telefon 0561 700 05-0

IMPRESSUM

Redaktion Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach  
Anschritt IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 38 89-0 | Fax 0671 483 38 89-20  
bad-kreuznach@igmetall.de | igmetall-bad-kreuznach.de

# Mitglieder setzen Zukunftsinvestitionen und Beschäftigungssicherung durch

**ZUKUNFTSORIENTIERTES ERGEBNIS** Endlich erste Klarheit zur Restrukturierung bei Schneider Kreuznach

Angesichts massiver wirtschaftlicher Probleme und strategischer Fehler in der Vergangenheit war lange unklar, wohin die Reise bei dem Kreuznacher Traditionsunternehmen gehen wird. Jetzt ist klar: Der Betrieb wird einen intensiven, schmerzhaften, aber grundsätzlich notwendigen Restrukturierungsprozess einschlagen.

In einem ersten Schritt bekamen 39 Kolleginnen und Kollegen Ende 2020 mitgeteilt,

dass sie den Betrieb 2021 verlassen müssen. Ausgehend von einer schwierigen Verhandlungsposition konnte der Betriebsrat mit Unterstützung der IG Metall und der TBS einen Sozialplan aushandeln, der unter anderem eine zwölfmonatige Transfergesellschaft vorsieht und die Betroffenen kurz

vor Weihnachten nicht ins Bodenlose fallen ließ.

»Natürlich ist es nicht schön, wenn Kolleginnen und Kollegen von Bord gehen. Aber angesichts der äußerst schwierigen Ausgangssituation haben wir ein ordentliches Ergebnis und annehmbare Lösungen für die Betroffenen finden können«, kommentiert der Betriebsratsvorsitzende Gernot Häusler den Sozialplan.

Nach diesem schmerzhaften Schritt haben nun auch die Tarifvertragsparteien erste Weichen für 2021 gestellt. Dabei war es den IG Metall-Mitgliedern wichtig, die von den Personalmaßnahmen betroffenen Beschäftigten zu unterstützen und gleichzeitig Perspektiven für den Standort zu entwickeln. Denn in einem sind sich alle einig: So kann es nicht weitergehen.

Nach engagierten Mitgliederversammlungen setzte die IG Metall umfangreiche Zukunftszusagen durch:

▶ Ausschluss betriebsbedingter Beendigungskündigungen für das gesamte Jahr 2021 mit der Option auf eine Verlängerung,

▶ Garantie einer Zukunftsinvestition in die strategisch wichtige Galvanik und Zusage zu weiteren Investitionen am Standort Bad Kreuznach.

Da weiter mit Kurzarbeit gerechnet werden muss, wurde die Wahloption des T-ZUG A auf die Umwandlung des tariflichen Zusatzgeldes in acht zusätzliche freie Tage für alle Beschäftigten ermöglicht. Wenn Beschäftigte diese Tage einsetzen möchten, um die Last durch Kurzarbeit zu reduzieren, muss der Arbeitgeber dies genehmigen.

Im Gegenzug verzichten die Beschäftigten bei Schneider Kreuznach angesichts der extrem angespannten wirtschaftlichen Situation ihres Betriebs auf die Auszahlung tariflicher Bestandteile aus dem Jahr 2020 (Finanzierungsbetrag aus dem

Soli-TV und T-ZUG B) in einer Gesamthöhe von circa 700 Euro brutto pro Person.

Für Beschäftigte, die von den Personalmaßnahmen im Rahmen der Sozialplanverhandlungen betroffen sind, gilt das nicht. Alle erhalten den T-ZUG B und betroffene IG Metall-Mitglieder sogar den gesamten Betrag ausgezahlt.

Lukas Bläsius, der die Verhandlungen für die IG Metall führte, zeigte sich mit dem Resultat zufrieden: »Nur durch das Engagement unserer Mitglieder und die Hartnäckigkeit der IG Metall haben wir dieses zukunftsorientierte Ergebnis erzielen können. Wir verbinden damit natürlich die Hoffnung, dass die Beschäftigten auch im weiterhin anstehenden Restrukturierungsprozess angemessen mitgenommen und beteiligt werden. Für die Kolleginnen und Kollegen bei Schneider passt das Motto unserer Tarifrunde perfekt: Jetzt -Zukunft sichern!«

## Tarifrunde startet!

Motiviert und voller Tatendrang startet die IG Metall Bad Kreuznach in das neue Jahr. Dabei lässt sie sich von der Pandemie nicht aufhalten. Erste Aktionen und die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben haben begonnen.

Pressegespräche unter freiem Himmel haben am 19. Janu-

ar den offiziellen Start der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie in Bad Kreuznach und Idar-Oberstein eingeläutet. Begleitet wurde die Aktion von einer »coronakonformen« Fotoaktion, bei der Delegationen aus allen Betrieben der Branche auf die Forderungen der IG Metall hingewiesen haben.

»Weiter geht es mit den ersten Aktionen in unseren Betrieben«, kündigt Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, an. Dabei sei die Gewerkschaft besonders kreativ, um den Infektions-

schutz zu garantieren. »Wir planen Ansprache-Aktionen, bei denen die Kolleginnen und Kollegen in ihren Autos sitzen können. Außerdem werden wir Bilder und Spruchbänder für uns sprechen lassen. Wir lassen uns von der Pandemie in unserem Kampf für gute Arbeitsbedingungen nicht aufhalten«, so Ingo Petzold.

Das ist in diesem Jahr besonders wichtig, denn die Arbeitgeber haben bereits angekündigt, tarifpolitisch eine Rolle rückwärts vollziehen zu wollen und sogar bereits bestehen-

de Leistungen kürzen zu wollen. »Das werden wir nicht zulassen. Gerade in dieser Zeit werden wir solidarisch zusammenhalten und können so alles erreichen«, gibt sich Petzold kämpferisch.

### TERMINE

Derzeit finden alle Veranstaltungen digital statt

■ **3. Februar:** Gespräch mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und dem Ortsvorstand

■ **19. Februar:** Ortsvorstandssitzung



Foto: panthermedia.net / Zerbor



Foto: IG Metall Bad Kreuznach

IMPRESSUM

Redaktion Alexander Hasselbacher (verantwortlich), Claudia Hülsken, Katharina Lange, Daniel Dorn

Anschrift IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz

Telefon 06131 270 78-0 | Fax 06131 270 78-88

mainz-worms@igmetall.de | igmetall-mainz-worms.de

# Gut aufgestellt für 2021: die IG Metall Jugend Mainz-Worms



Foto: IG Metall Mainz-Worms

persönlich kennenzulernen und unsere Seminare vorzustellen, die wir unter strengen Hygienevorschriften persönlich im Frühjahr 2021 stattfinden lassen wollen«, so Angela Schmitt, Ansprechpartnerin für die Jugend in der Geschäftsstelle.

Im Gegensatz zu den Seminaren finden die Sitzungen des Ortsjugendausschusses und die Diskussionsrunden zu den Forderungen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sowie die Planung von Jugendaktionen (siehe Postkarte) bis auf Weiteres digital statt.

Wir wünschen allen Gewählten einen guten Start ins neue Jahr, viele kreative Ideen und Mut für die anstehenden Herausforderungen! Auch allen Auszubildenden wünschen wir – trotz aller Einschränkungen –

eine gute und erfolgreiche Ausbildung. Bei allen Projekten, Anliegen und Fragen stehen wir Euch natürlich unterstützend und begleitend zur Seite.



Informiere dich hier über die Forderungen der IG Metall Jugend [organice.net](http://organice.net)

In unseren Betrieben wurden im Herbst 2020 die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Damit sie in diesem Jahr richtig durchstarten können, unterstützt die IG Metall Mainz-Worms die neuen Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter bei ihren neuen Aufgaben mit den passenden Seminaren und Schulungen: »Nach den Wahlen bin ich zunächst in die Betriebe gefahren, um die neu Gewählten auch

## AUF EIN WORT

### Stimmen zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2021



#### HERBERT SCHREIBER

»Als Tarifkommissionsmitglied stehe ich überzeugt hinter unseren einstimmigen Beschlüssen zur Tarifrunde 2021. In Zeiten der Transformation und der Digitalisierung bieten wir den Arbeitgebern flexible Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung und

Beschäftigungssicherung an. Um unsere Forderungen erfolgreich durchzusetzen, rufe ich alle Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie auf, die IG Metall mit ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Die Friedenspflicht endet am 28. Februar 2021. Bei allen Einschränkungen, die uns die Pandemie auferlegt hat, bietet sich auch immer die Chance, neue Aktionsformen auszuprobieren.«

Herbert Schreiber ist Betriebsratsvorsitzender beim Maschinenbauunternehmen Kaibel & Sieber in Worms und Mitglied der Tarifkommission.



#### THOMAS MÜLLER

»Die Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie sind ganz unterschiedlich von der Krise betroffen. Deshalb halte ich die Forderung der IG Metall nach passgenauen Lösungen für unsere Betriebe für richtig und gerechtfertigt. Es gibt die Möglichkeit, Beschäftigung zu sichern, aber auch Einkommen zu stärken. Die Mischung aus qualitativer und quantitativer Forderung macht für mich kluge und zukunftsorientierte Tarifpolitik aus.«

Thomas Müller ist Betriebsrat bei Hörmann Automotive Gustavsburg und Mitglied der Tarifkommission.

IMPRESSUM

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt  
 Anschrift IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied  
 Telefon 02631 83 68-0 | Fax 02631 83 68-22  
 neuwied@igmetall.de | neuwied.igmetall.de

# Delegierte tagten digital – via Zoom und Teambits

Aufgrund der steigenden Coronazahlen hat die Delegiertenversammlung im Dezember als Videokonferenz stattgefunden. Für viele Delegierte und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter war es eine völlig neue Erfahrung. Die Beteiligung war sehr gut und die Versammlung beschlussfähig. Zu Beginn zeigte Markus Eulenbach, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, mittels einer Präsentation die Mitgliederentwicklung und gab den Geschäftsbericht.

Die Delegierten und ihre Stellvertretungen konnten sich trotz digitaler Durchführung aktiv beteiligen. Teambits bot zudem die Möglichkeit, über eine Reihe von Fragen abzustimmen und die Ergebnisse unmittelbar anzuzeigen. Ein tolles Instrument, das sicherlich in Zukunft auch bei Präsenzveranstaltungen zum Einsatz kommen kann.

Weitere Themen der Versammlung waren die wirtschaftlichen Situationen in den



Foto: IG Metall

Betrieben und die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die wieder unter schwierigen Rahmenbedingungen stattfinden wird. Bereits jetzt können wir eine Vielzahl von Angriffen der Arbeitgeber auf Arbeitnehmerrechte

verzeichnen. Wir können uns daher nicht erlauben, auf die Tarifrunde zu verzichten. Sie soll einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung und Zukunftsfähigkeit leisten.

Auch mit Abstand halten wir zusammen!

## Eine Mitgliedschaft lohnt sich!



Mitglied ist man, weil man Gewerkschaften richtig und wichtig findet. Für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gibt es viele Gründe:

- ▶ Einsatz für gute Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit;
- ▶ Durchsetzung von Tarifverträgen;
- ▶ Mitbestimmung, Respekt und Demokratie im Betrieb;
- ▶ Einflussnahme auf sozial- und gesellschaftspolitische Themen wie soziale Sicherung (Rente, Gesundheit ...), Entwicklung der beruflichen Bildung und viele andere Dinge mehr.

Darüber hinaus gibt es noch die Leistungen nach Satzung der IG Metall, auf die jedes Mitglied Anspruch hat.

### ▶ Rechtsschutz

Am bekanntesten ist sicherlich der Arbeits- und Sozialrechtsschutz.

**Arbeitsrecht:** Kündigung, Urlaub und Urlaubsgeld, Eingruppierung, Arbeitszeugnis ...

**Sozialrecht:** Rentenversicherung, Feststellung Schwerbehinderung, Arbeitslosengeld ...



Mitglieder erhalten eine sachkundige Beratung und kostenlose Prozessvertretung.

Allein im Jahr 2020 lagen die Erfolgswerte in unserer Geschäftsstelle im Arbeitsrecht bei 282 516 Euro und im Sozialrecht bei 238 173 Euro.

### ▶ Freizeitunfallversicherung

Nach dem ersten Jahr der Mitgliedschaft gilt die Versicherung (diese beinhaltet ein Krankenhaustagegeld, Invaliditäts- und Todesfallentschädigung) für Unfälle außerhalb der Arbeitszeit. Auszahlung im Jahr 2020: 5122 Euro.

### ▶ Unterstützung im Todesfall

Der Anspruch besteht ab dem 13. Monat der Mitgliedschaft und errechnet sich aus der Dauer der Mitgliedschaft und dem Durchschnitt der letzten zwölf 1-Prozent-Beiträge.



Die Leistung gilt auch für Lebensgefährten. Die Höhe der Auszahlung betrug im Jahr 2020 für Mitglieder 36 136 Euro und für Lebensgefährten 9165 Euro.

### ▶ Unterstützung im Streikfall

Streiks sind kein Selbstzweck, aber manchmal unumgänglich. Kommt es zum Streik, sind IG Metall-Mitglieder finanziell abgesichert.

### ▶ Unterstützung für Rentnerinnen und Rentner

Besonders langjährige Mitglieder erhalten mit Renteneintritt einmalig 20 Prozent der insgesamt bis zum 31. Dezember 1990 geleisteten Beiträge zurück.



Du hast Fragen dazu? Unter 02631 8368-0 sind wir telefonisch gerne für Dich da.

Nur gemeinsam schafft man große Veränderungen. Wir sind stark, weil wir viele sind!

## Kinderwünsche

Gemeinsam mit unseren Delegierten haben wir zu Weihnachten wieder eine Kinderwunschkaktion gestartet. Über den Kinderschutzbund Neuwied konnten wir 30 Kinderwünsche erfüllen. Die Übergabe fand am 15. Dezember statt.



Foto: IG Metall

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis  
**Anschrift** IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg  
**Telefon** 06841 93 37-0 | **Fax** 06841 93 37-50  
 © [homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de) | © [igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://igmetall-homburg-saarpfalz.de)

# Risiken und Chancen der Region

**STRUKTURWANDEL** Der Ortsvorstand und die Transformationswerkstatt Saar arbeiten gemeinsam mit den Beschäftigten in den Betrieben an Zukunftsperspektiven.



Die IG Metall-Transformationswerkstatt Saar ist die Koordinierungsstelle der saarländischen Geschäftsstellen, des Bezirks und des Vorstands. Sie hat die Aufgabe, sich als zentrale Einheit einen Gesamtüberblick über die saarländische Wirtschaft zu verschaffen.

Gerade im Bereich der Geschäftsstelle Homburg, die durch den Maschinenbau und die Automobilzulieferindustrie geprägt wird, ist der Strukturwandel deutlich zu spüren. Vor allem die Automobil- und Zulieferindustrie befinden sich in einer Neujustierung. Durch die

verschärften Klimaziele der Europäischen Union sind viele Verbraucher verunsichert und Unternehmen geraten zunehmend in unsicheres Fahrwasser. Die Beschäftigten in der Region dürfen nicht Opfer dieser Entwicklung werden. Von alleine wird sich keine gute Perspektive ein-

stellen. Die IG Metall muss sich den Herausforderungen stellen und ihre Betriebsräte und Vertrauensleute unterstützen und beraten. Bezahlbarer, flächendeckender Individualverkehr, Technologieoffenheit, gute und sichere Arbeit stehen für die IG Metall im Mittelpunkt. Ein fairer Wettbewerb der verschiedenen Antriebsarten und deren Ökobilanz, Wasserstoffanwendungen und E-Fuels sind Voraussetzungen, um in Unternehmen wie Bosch, Schaeffler, Thyssen-Krupp Gerlach oder Hager Elektro Risiken zu begrenzen und Chancen zu entwickeln. Der Ortsvorstand und die Transformationswerkstatt Saar arbeiten gemeinsam mit den Beschäftigten und verschiedenen Partnern an der Zukunft der Region.

Mehr: [igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://igmetall-homburg-saarpfalz.de)



Timo Ahr, Leiter der Transformationswerkstatt (3.v.l.), mit Ortsvorstandsmitgliedern der Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz

## Der Kampf um die Arbeitsplätze geht weiter!

Solidarität endet nicht am Werkstor. Der geplante Personalabbau bei Bosch Rexroth, Schaeffler und Casar geht alle an. Ein Netzwerk von Vertrauensleuten der betroffenen Betriebe hat ein Banner der Solidarität gestaltet. Beschäftigte und Bürger der Region können sich mit einer Unterschrift auf dem Banner solidarisch zeigen. Ziel ist es, die gefährdeten Arbeitsplätze zu retten. »Der Zuspruch ist gewaltig. Die Beschäftigten stehen hinter den Forderungen von IG Metall und Betriebsrat«, berichtete Heiko Spies, Vertrauensleutevorsitzender von Bosch Rexroth.



Vertrauensleute und Betriebsräte von Bosch Rexroth sammeln weiter Unterschriften auf dem Banner der Solidarität.

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser  
 Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach  
 Telefon 03691 25 49-0 | Fax 03691 25 49-28  
 eisenach@igmetall.de | igmetall-eisenach.de

# Fünf Tage lang »schlau« machen

**FREISTELLUNG** In Thüringen haben Beschäftigte unter bestimmten Rahmenbedingungen seit 2016 Anspruch auf fünf Tage bezahlte Bildung pro Jahr.

Die Inanspruchnahme von Bildungsfreistellung in Thüringen kann nur zur Teilnahme an Schulungsmaßnahmen erfolgen, die zuvor vom zuständigen Ministerium als anerkannt zertifiziert wurden.

Im Grundsatz besteht Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung im Jahr. Auszubildende haben einen Anspruch auf bis zu drei Tage pro Jahr. Durch den Arbeitgeber ist der Verdienst weiter zu zahlen. Der Antrag muss schriftlich – spätestens acht Wochen vor der geplanten Schulung – erfolgen. Das Formular für einen solchen Antrag hat die IG Metall Eisenach auf ihrer Homepage eingestellt.

**Rahmenbedingungen** In Betrieben mit bis zu fünf Beschäftigten besteht jedoch gar kein Anspruch. In Betrieben mit bis zu 25 Beschäftigten müssen insgesamt maximal fünf Tage im Jahr bewilligt werden. In Betrieben bis zu 50 Beschäftig-

ten muss der Arbeitgeber maximal für zehn Prozent der Beschäftigten und in Betrieben mit mehr als 50 Arbeitnehmern und Arbeitnehmern maximal für bis zu 20 Prozent der Beschäftigten Bildungsfreistellung genehmigen.

Es besteht die Möglichkeit der einmaligen Übertragung ungenutzter Ansprüche in das Folgejahr, wenn ein berechtigt gestellter Antrag vom Arbeitgeber im laufenden Jahr abgewiesen wurde.

Die IG Metall bietet zum Beispiel das Seminar Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft an, das für die Bildungsfreistellung in Thüringen zertifiziert ist. Das dauert fünf Tage. Für Mitglieder der IG Metall fallen bei diesem Seminar keine Kosten für An- und Abreise,

Unterkunft und Verpflegung und das Seminar selbst an. Diese Kosten trägt die IG Metall.

Der oben abgebildete Flyer, der im Büro der IG Metall oder auf der Homepage erhältlich ist, erläutert ausführlich alles rund um die Bildungsfreistellung und informiert über Seminartermine.



## Weniger Jobs in der Region

Der Abbau von Arbeitsplätzen in Westthüringen hat sich auch im Jahr 2020 fortgesetzt: Durch Schließung von Autotest Eisenach Anfang des Jahres und JD Norman im Herbst 2020 sowie die anstehende Schließung von Plastic Omnium gingen mehrere hundert Arbeitsplätze in der Region verloren.

Zudem gab es auch Personalabbau außerhalb von Betriebsschließungen. Bei Übernahme von Mitec Eisenach durch die AAM-Gruppe aus den USA Ende 2019 gingen 180 Beschäftigte in eine Transfergesellschaft, die inzwischen auslief. Außerdem wurden im November 37 Kündigungen in der Gothaer Fahrzeugtechnik ausgesprochen.

Schließlich schieden bei Opel über Freiwilligenprogramme zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus. Dringend benötigte Neueinstellungen wurden durch den Eigentümer nicht bewilligt.

## Neu: Betriebsräteakademie Mitte

Mit Beginn des neuen Jahres startete die Betriebsräteakademie Mitte die Arbeit.

Anders als bisher erfolgen nun Ausschreibung, Einladung, Durchführung und Abrechnung der Seminare für Mitglieder im Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Schwerbehindertenvertretung durch die Akademie. Die Übersicht zu angebotenen Seminaren



ist im Bildungsprogramm zusammengetragen. Das Programm liegt beim Betriebsrat vor oder ist bei der IG Metall erhältlich. Die Anmeldung zu

den Seminaren erfolgt weiter über das Büro der IG Metall. Das gilt auch für angebotene Tagesschulungen der Akademie.



Foto: Horst Bauer, Tambach-Dietzhay

IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlou (verantwortlich), K. J. Breuer, J. Schöfer, R. Teichmann, | Redaktionsschluss: 13. Januar 2021

Anschrift IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt

Telefon 0361 565 85-0 | Fax 0361 565 85-99

erfurt@igmetall.de | erfurt.igmetall.de

### Trimet in Sömmerda wird Tarifergebnis übernehmen

Bereits für 2020 hatte das Gießerei-Unternehmen Trimet damals erklärt, für seinen Standort Sömmerda den Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie übernehmen zu wollen. Kurz vor dem Jahreswechsel fand nun eine erneute Verhandlung statt. Trotz der durch Corona und die Transformation in der Automobilindustrie hervorgerufenen wirtschaftlich schwierigen Situation hat sich die Arbeitgeberseite erneut klar dazu bekannt, das Ergebnis der prozentualen Erhöhung der aktuell laufenden Flächentarifverhandlungen zu übernehmen. Wir haben verabredet, unmittelbar nach Vorliegen eines Ergebnisses im Flächentarifvertrag zu Verhandlungen zur Übernahme dieses Ergebnisses zusammenzukommen. Mit einer perspektivischen Übernahme der Tabellenerhöhung aus dem Flächentarifvertrag sind wir jedoch noch lange nicht am Ziel! Der erhebliche Abstand zwischen den Flächentariftabellen der IG Metall und Trimet ist seit April 2018 unverändert. Zusätzlich wurden in den Jahren 2019 und 2020 neue tarifliche Standards in der Fläche abgeschlossen, die bei Trimet nicht gelten. Wir wollen nicht zusehen, wie die Metallerrinnen und Metaller bei Trimet dauerhaft schlechter gestellt sind. Deshalb werden wir die Verhandlungen nutzen, um auch über weitere Angleichungsschritte zur Fläche zu reden.

## Beste Zeiten für neue Facharbeiter

Zusammen mit Betriebsräten auf Auslerner zugehen

Im Frühjahr lernt der Großteil der Auszubildenden in den Betrieben aus. Um den Übergang ins Erwerbsleben optimal gestalten zu können, organisiert die Geschäftsstelle zusammen mit den Betriebsräten sogenannte Auslernerrunden in den Betrieben.

Im direkten Gespräch bietet sich dabei die Möglichkeit, die neuen Facharbeiter bei ihrem Start ins Erwerbsleben optimal zu begleiten und ihnen Entwicklungsperspektiven im Betrieb aufzuzeigen. »Die Auslernerrunden, so zeigt unsere Erfahrung, sind eine ideale Plattform, um jungen Beschäftigten den Einstieg in den Arbeitstag zu erleichtern. Der Be-

triebsrat hat dabei die Möglichkeit, die wichtigsten Regelungen im Betrieb nochmals näher zu bringen, aber auch die Bildungsmöglichkeiten gebündelt zu präsentieren. Für uns ist es eine gute Möglichkeit, eine stärkere Bindung an die IG Metall herzustellen. Insbesondere gilt dies für Kolleginnen und Kollegen, die eine weitergehende Qualifizierung wahrnehmen möchten.



Robert Teichmann

Nicht selten werden in diesen Gesprächen Fragen zu den tariflich geregelten Übernahmerechten und deren Durchsetzung im Betrieb gestellt. Hier helfen wir weiter«, sagt Robert Teichmann, zuständiger Gewerkschaftssekretär für die IG Metall Jugend in Erfurt.

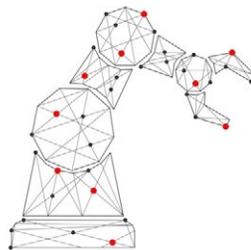
## Update zum Transformationsatlas

Geschäftsstelle erstellt mit Umfrage ein Lagebild der Wirtschaft.

Unsere große Umfrage unter der Überschrift »Transformationsatlas« liegt nun etwas mehr als ein Jahr zurück. Seither ist sehr viel in den Betrieben passiert. Aus unserer Sicht hat sich allerdings wenig zum Positiven verändert. So hat das um sich greifende Coronavirus (Covid-19) die Probleme noch zusätzlich verschärft. Vielfach sind Betriebe zur Kurzarbeit gezwungen oder es hat erhebliche Einschnitte hinsichtlich

der Arbeitsbedingungen gegeben.

Damit wir diese Veränderungen besser abbilden und proaktiv handeln können, haben wir zusammen mit Arbeit und Leben und der Universität Jena die Umfrage neu aufgelegt. Zum Jahresbeginn haben wir die Betriebsräte mit der Bitte um Beteiligung angeschrieben. Die Ergebnisse werden wir im Februar auswerten und mittels Interviews vertiefen. Für März planen wir eine Veröffentlichung der Ergebnisse.



### Tagesschulungen für die betriebliche Mitbestimmung

Nachdem im zurückliegenden Jahr pandemiebedingt nur eine Tagesschulung stattfinden konnte, planen wir unsere Aktivitäten wieder zu intensivieren. Bitte merkt Euch folgende Termine bereits heute vor:

- Montag, 22. Februar  
»Den Wirtschaftsausschuss nutzen und unternehmerische Entscheidungen hinterfragen«
- Montag, 26. April  
»Datenschutz im Betrieb« in Kooperation mit dem Thüringer Datenschutzbeauftragten
- Mittwoch, 14. Juli  
»Neues aus der Rechtsprechung«
- Montag, 25. Oktober  
»Mitbestimmung in der Personalentwicklung und Beschäftigungssicherung konsequent anwenden«

Die Veranstaltungen werden sowohl als Online- sowie als Präsenzschiulung ausgeschrieben, um für die Gremien Planungssicherheiten durch etwaige Pandemieeinschränkungen herzustellen. Die konkreten Ausschreibungen für die betrieblichen Interessenvertretungen senden wir sehr gern auf Anfrage zu.



#### TERMINE

##### ■ Treffen der Erwerbslosen und Senioren

In Abstimmung mit den Arbeitskreisverantwortlichen in den Regionen teilen wir mit, dass pandemiebedingt im Februar und März keine Treffen stattfinden.

IMPRESSUM

Redaktion Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin  
 IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | Telefon 03641 468 60 | [jena-saalfeld@igmetall.de](mailto:jena-saalfeld@igmetall.de)  
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera | Telefon 0365 82 14 30 | [gera@igmetall.de](mailto:gera@igmetall.de)



Foto: Tom Kneidlhanz

Gewerkschaftlicher Schichtwechsel bei Accuride in Ronneburg

## Unsere Räder stehen still

... wenn unser starker Arm es will! Bei den Tarifverhandlungen forcierte die Belegschaft von Accuride Wheels den Konflikt – mit Erfolg! Ein Beispiel mit Signalwirkung.

Mit dem kämpferischen Schichtwechsel vom 12. Januar sendete die Belegschaft von Accuride Wheels in Ronneburg ein klares Zeichen im Tarifkonflikt. »Dass sich die Mitglieder vorm Werkstor treffen, hat eine Doppelfunktion«, so Tom Kneidlhanz, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Gera. »Zum einen ist es eine Machtprobe der Gewerkschaft im Betrieb, zum anderen kann sich auch die Geschäftsführung ein Bild

machen, welches Konfliktpotenzial seitens der Belegschaft besteht. Unser Signal an diesem Tag war eindeutig: Die Gewerkschaft steht hinter ihrer Forderung und ist bereit, diese auch mittels Arbeitskampf durchzusetzen.«

Hintergrund der Tarifaussensetzung im Räderwerk war ein seit längerer Zeit schwelender Konflikt um die Eingruppierung und Entgeltentwicklung der circa 150 Be-

schäftigten. Der Prozess der Eingruppierung wurde 2020 abgeschlossen. Nun geht es darum, was die neuen Entgeltgruppen im Betrieb wert sein sollen.

Verhandlungen während der Laufzeit des mittlerweile gekündigten Haustarifvertrags führten zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. »Wenn es nicht möglich ist, auf friedlichem Weg eine Einigung zu erzielen, dann müssen wir unsere Forderung eben im Konflikt durchsetzen. Und das heißt dann Warnstreik«, so der Tenor der Mitgliederversammlung im November 2020.

Die Botschaft vom gewerkschaftlichen Schichtwechsel am 12. Januar kam an. In den Verhandlungen am darauffolgenden Tag korrigierte die Geschäftsführung ihr bisheriges Angebot deutlich nach oben. Die Tarifverhandlungen dauerten bei Redaktionsschluss noch an – und zwar unter positiven Vorzeichen.

Der Traditionsbetrieb Räderwerk Ronneburg existiert seit 1913 und stellt Stahlscheibenräder für Bau- und Landmaschinen, Traktoren, Industriefahrzeuge und Flurfördergeräte her. Seit 2018 gehört das Räderwerk zum US-amerikanischen Accuride-Konzern.

## Protest gegen Sozialabbau in Jena

Mit einem offenen Brief protestiert das Sozialforum Jena gegen das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Jena. Die IG Metall gehört zu den Gründern des Zusammenschlusses.

Gekürzt werden soll nach dem ersten Entwurf bei Vereinen und Verbänden, Schulen

und Kitas, psychosozialer und Suchtberatung. Gewerbesteuer und Grundsteuer sollen nicht oder nur in geringem Maß ab 2023 angehoben werden. Der von der Stadtverwaltung vorge-



legte Entwurf für ein Haushaltssicherungskonzept 2021–26 stößt beim Sozialforum Jena auf massive Ablehnung: »Wir sind nicht bereit, die Kosten des Zusammenspiels von ökonomischer Krise und Coronapandemie zu tragen!«

[igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/](https://igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/)



### TERMINE

#### Insolvenzrecht und Transfergesellschaft

Modul 3 der Bildungsreihe »Gemeinsam durch die Krise« Tagesseminar, 16. Februar, Anmeldung per E-Mail

#### Stahlwerk Thüringen: Beschäftigte beteiligen

Die aktuelle Situation im Stahlwerk Thüringen ist geprägt von vielen Fragen zur Coronasituation und dem Tarifvertrag. Betriebsversammlungen mit Hunderten Beschäftigten in einem Raum sind unter Pandemiebedingungen nicht möglich.

Der Betriebsrat führt daher ganztägige Sprechstunden für bis zu 20 Beschäftigte pro Stunde in einem großen Raum des Betriebs durch. Denn jeder und jede hat das Recht, während der Arbeitszeit, nach Abmeldung beim Vorgesetzten, den Betriebsrat aufzusuchen.



IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser  
 Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl  
 Telefon 03681 7118-30 | Fax 03681 7118-50  
 suhl-sonneberg@igmetall.de | igmetall-suhl-sonneberg.de

# Fünf Tage lang »schlau« machen

**FREISTELLUNG** In Thüringen haben Beschäftigten unter bestimmten Rahmenbedingungen seit 2016 Anspruch auf fünf Tage bezahlte Bildung pro Jahr.

Die Inanspruchnahme von Bildungsfreistellung in Thüringen kann nur zur Teilnahme an Schulungsmaßnahmen erfolgen, die zuvor vom zuständigen Ministerium als anerkannt zertifiziert wurden.

Im Grundsatz besteht Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung im Jahr. Auszubildende haben einen Anspruch auf bis zu drei Tage pro Jahr. Durch den Arbeitgeber ist der Verdienst weiter zu zahlen. Ein Antrag muss schriftlich – spätestens acht Wochen vor der geplanten Schulung – erfolgen. Das Formular für einen solchen Antrag hat die IG Metall Suhl-Sonneberg auf ihrer Homepage eingestellt.

**Rahmenbedingungen** In Betrieben bis zu fünf Beschäftigten besteht jedoch gar kein Anspruch. In Betrieben mit bis zu 25 Beschäftigten müssen insgesamt maximal fünf Tage im Jahr bewilligt werden. In Be-

trieben bis zu 50 Beschäftigten muss der Arbeitgeber maximal für zehn Prozent der Beschäftigten und in Betrieben mit mehr als 50 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern maximal für bis zu 20 Prozent der Beschäftigten Bildungsfreistellung genehmigen.

Es besteht die Möglichkeit der einmaligen Übertragung ungenutzter Ansprüche in das Folgejahr, wenn ein berechtigt gestellter Antrag vom Arbeitgeber im laufenden Jahr abgewiesen wurde.

Die IG Metall bietet zum Beispiel das Seminar Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft an, das für die Bildungsfreistellung in Thüringen zertifiziert ist. Das dauert fünf Tage. Für Mitglieder der IG Metall fallen bei diesem Seminar keine Kosten für An- und Abreise,

Unterkunft und Verpflegung und das Seminar selbst an. Diese Kosten trägt die IG Metall.

Der oben abgebildete Flyer, der im Büro der IG Metall oder auf der Homepage erhältlich ist, erläutert ausführlich alles rund um die Bildungsfreistellung.



## Arbeitsplatzabbau

In den zurückliegenden Jahren gab es einen Aufbau von Beschäftigung in Südthüringen, auch in den Bereichen, für die die IG Metall zuständig ist. Dieser Trend wurde 2020 deutlich gestoppt durch Arbeitsplatzabbau.

Beginnend bereits Ende 2019 fanden die Verhandlungen über die Betriebschließung der Glen Dimplex EIO in Sonneberg und der Kronacher Werkzeugbau in Neuhaus-Schier schnitz statt. Im Verlauf des Jahres wurden beide Betriebe geschlossen, was zum Wegfall der Arbeitsplätze führte.

Kurz vor Sommer 2020 erfolgte die Insolvenzanmeldung für Noblex Eisfeld. Durch einen Teilverkauf konnten 18 Arbeitsplätze erhalten werden. Alle anderen Beschäftigten erhielten Ende Oktober die Kündigung. Und auch bei Paatz Viernau kam es Ende November zu zahlreichen betriebsbedingten Kündigungen.

## Neu: Betriebsräteakademie Mitte

Mit Beginn des neuen Jahres nahm auch die Betriebsräteakademie Mitte die Arbeit auf. Mit der Gründung dieser Einrichtung durch die IG Metall werden Bildungsangebote für Mitglieder im Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Schwerbehindertenvertretung gebündelt.

Anders als bisher erfolgt damit die Ausschreibung, Einladung, Durchführung und

Abrechnung der Seminare durch die Akademie selbst. Die Übersicht zu den angebotenen Seminaren ist im Bildungsprogramm zusammengetragen. Das liegt beim Betriebsrat vor oder ist bei der IG Metall oder im Internet erhältlich.

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Seminar ist entweder ein ordnungsgemäßer Beschluss des Betriebsrats nach § 37 Abs. 6 BetrVG oder der Schwerbehindertenvertre-



tung gemäß § 179 Abs. 4 SGB IX.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt weiterhin über das Büro der IG Metall. Neben den

Wochenseminaren managt die Akademie auch Tagesschulungen für gewählte Personen und auch zukünftig für Mitglieder von Wahlvorständen.